



EUROPA Aktuell

Newsletter der drei bayerischen SPD-Europaabgeordneten

6. Juli 2018- www.bayernspd.eu

Liebe Genossinnen und Genossen,

Die letzte Plenar-Woche vor der Sommerpause war ziemlich intensiv. Wir haben in Straßburg über gefährliche Tendenzen im Internet diskutiert (Stichwort Upload-Filter, die einer Vor-Zensur gleichkämen), haben mit dem polnischen Ministerpräsidenten über seine Ansichten zur Gewaltenteilung und zu Frauenrechten gestritten, und haben uns gegen zusätzliche Subventionen für die bereits gut aufgestellte europäische Verteidigungsindustrie gestemmt. Wir haben beim sogenannten „Mobilitäts-Paket“ eine Verschlechterung der Arbeitssituation von Fahrer_innen abgewendet, und prangern die Verletzung der Rechte indigener Völker in der Welt an. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre. Den nächsten Straßburg-Newsletter gibt's dann wieder im September.

Besuch aus Polen: Offene Worte an die PiS-Regierung

von Kerstin Westphal

Seit Anfang 2018 lädt das Europaparlament zu jeder Plenarsitzung einen Staats- beziehungsweise Regierungschef zu einer Debatte über die Zukunft Europas ein. Dieses Mal war Mateusz Morawiecki aus Polen an der Reihe. Sein Besuch kam in einer- vorsichtig formuliert- herausfordernden Zeit für die polnische Demokratie: Zu Beginn der Woche war ein neues Gesetz in Kraft getreten dass es erlaubt, fast die Hälfte der RichterInnen am obersten Gericht auszutauschen. In der Aussprache hat unsere sozialdemokratische Fraktion mehrfach auf diesen Widerspruch hingewiesen- wir reden über die Zukunft Europas, während die polnische Regierung rückwärts gewandte Schritte geht. **Hier zum Artikel...**



Menschenrechtsverletzungen an indigenen Völkern müssen ein Ende haben!

von Maria Noichl



Geschätzte 370 Millionen Menschen, in mehr als 70 Ländern weltweit, ca. 5 Prozent der gesamten Menschheit- mindestens 5000 verschiedene indigene Völker besiedeln schätzungsweise 22 Prozent der Landfläche, die gleichzeitig 80 Prozent der biologischen Vielfalt der Erde beherbergen soll. Und überall sind sie den gleichen Gefahren ausgesetzt. Das muss endlich ein Ende haben, fordert das Europäische Parlament. Indigene Völker sind relativ gesehen die „ersten“ BewohnerInnen eines Gebiets und kulturell deutlich von der Mehrheitsgesellschaft unterschieden, wie beispielsweise die Eskimos oder die Aborigines. **Hier zum Artikel...**

Weiteres Sozialdumping gegen Lkw-FahrerInnen vorerst vereitelt

von Ismail Ertug

Ob Beschäftigte die rund 3 Millionen Beschäftigten in der Transportbranche künftig vom Prinzip, ‚gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort‘ in Europa profitieren, ist weiterhin offen.

Eine Mehrheit aus Konservativen und Wirtschaftsliberalen scheint die Problematik des Sozialdumpings gegen Millionen von Fahrer_innen kaum schlaflose Nächte zu bereiten. Auf dem Rücken europäischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollten Christdemokraten am Mittwoch im Europäischen Parlament die umfassende Liberalisierung der von Ausbeutung und Lohnprellerei gezeichneten Branche zementieren. **Hier zum Artikel...**



Neues von der Europa SPD



STERNSTUNDE

www.spd-europa.de

Etappensieg für die Freiheit des Internets

Die Mühe hat sich gelohnt, wir haben Druck gemacht und so am Donnerstag, 5. Juli, mit einer knappen Mehrheit die umstrittene Urheberrechtsreform zunächst gestoppt. Kontrovers sind dabei insbesondere die Pläne zu sogenannten Uploadfiltern. „Uploadfilter gefährden die Meinungsfreiheit. Satire, Parodie oder vom Zitatrecht gedeckte Verwendungen sind in Gefahr. Diese automatisierte Zensur ist unverhältnismäßig“, findet unser Genosse Tiemo Wölken aus dem Rechtausschuss. Recht hat er!

Hier zum Artikel...



Keine Subventionen für die Rüstungsindustrie

Die Europa-SPD stemmt sich gegen zusätzliche Subventionen für die bereits gut aufgestellte europäische Verteidigungsindustrie: Die Abgeordneten haben am Dienstag, 3. Juli, gegen das Programm zur industriellen Entwicklung im Verteidigungsbereich gestimmt. Der vorliegende Bericht war ein Verhandlungsergebnis von Europaparlament, Kommission und Rat.

Hier zum Artikel...



Weniger Bürokratie, transparentere Regeln

„Mit der Neufassung der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der EU wird das Regelwerk für die Verteilung der EU-Mittel vereinfacht“, begrüßt der SPD-Europaabgeordnete Arndt Kohn, Mitglied des Haushaltskontrollausschusses, die neuen Vereinbarungen. „Ein einheitliches Regelwerk für den Zugang zu EU-Mitteln erleichtert die Verfahren sowohl für die Behörden als auch für die Empfänger europäischer Fördermittel.“

Hier zum Artikel...

